



C. F. Amelangs Verlag in Leipzig



In die Stille führt uns eine Sammlung prächtiger Skizzen mit sinnigem Erfassen und Erlauschen der Kindesnatur, mit tiefen Blicken in das Menschenherz, in Menschenleben und -hoffen. Dabei gewinnt die Verfasserin durch ihre schlichte und anspruchlose Art zu schreiben. Um so ergreifender wirkt sie, um so mehr fesselt sie. In wenigen Zeilen und Seiten sagt E. Müllenhoff mehr als oft ein dickleibiger Roman. Wer das Bändchen

[Z]

Aus einem stillen Hause

und

andere Geschichten für besinnliche Leute

von

E. Müllenhoff.

— 9. und 10. Tausend — Neudrucke auf federleichtem Papier — Elegant weiß kartoniert 1 Mark —

in die Hand nimmt, wird es mit hoher Befriedigung weglegen. Die Verfasserin macht es dem Leser schwer, eine der 16 Erzählungen besonders zu bewerten. Jede ist ein schmuckes, mit feinem Empfinden geschaffenes Kabinettstückchen. (Literar. Beilage zur Sächsischen Schulzeitung)

Das reizende Werk verdient vollauf den Erfolg, der ihm zuteil wird und zu dem ich Ihnen und der verehrten Dichterin herzlich Glück wünsche . . .

schreibt uns Marie von Ebner-Eschenbach.

Es gereicht mir zu besonderer Freude, die Bücher von E. Müllenhoff hier anzeigen zu dürfen. Das sind feine, liebenswürdige Geschichten, die Herz und Gemüt anpacken. Wie oft hab' ich nach aufreibender Amtsarbeit in einem ruhigen Augenblick das erste Büchlein, „Aus einem stillen Hause“, mit seinen entzückenden Skizzen zur Hand genommen und mich erfrischt an dem klaren, reinen Quell, der in ihnen sprudelt. Wie oft schon schenkte ich das Bändchen andern zu gleicher Erquickung. Wunderliebliche, seltsame Geschichten, kurz und knapp, mit ein paar Strichen hingeworfen und doch so tiefsinnig. Mit dem Auge der Liebe schaut die Verfasserin, was abseits oder am Wege liegt . . . — Ein wenig anderer Art sind die unter dem Titel „Abseits“ veröffentlichten niederdeutschen Heimatbilder derselben Verfasserin. Diese kleineren und größeren Erzählungen sind zum Teil Kabinettstücke. Sie erinnerten mich an die köstlichen „Allerlei Leute“ des Schweden Hedenshjerna . . . Wenn uns nur recht viele solcher Geschichtsbücher bescheert würden. Dann hätten wir mit einmal guten Lesestoff für unsere Volksbüchereien. — Die Ausstattung der Bände ist gut. Am vornehmsten und dem Inhalt gar sinnig angepaßt ist aber das weiße Kartonbändchen, das die Skizzen „Aus einem stillen Hause“ umschließt. Daß recht viele besonders dies Büchlein sich und anderen schenken!

F. Bartholdy (in „Das Land“, Berlin)

Wir empfehlen Ihnen, falls Sie die große Absatzfähigkeit des Bändchens noch nicht kennen, den Bezug von 7/6 Expl. ohne jedes Risiko, indem wir uns zur Zurücknahme nicht verkaufter Exemplare innerhalb eines Jahres bereit erklären, sind aber überzeugt, daß Sie bald nachbestellen werden.

Lassen Sie auch

Müllenhoff, *Abseits*. Niederdeutsche Heimatbilder. In Leinen gebunden M. 3.—

— *Kleine Lieder*. Elegant kartoniert M. 1.—

auf Lager nicht fehlen, das „Stille Haus“ weckt dauernde Nachfrage. Roter Zettel!

Leipzig, Mitte Januar 1909.

C. F. Amelangs Verlag.